



Bund der
St. Sebastianus
Schützenjugend
Diözese Trier

BdsJ
Info

Ausgabe 04/2014



Frohe Weihnachten und
ein gesegnetes Neues Jahr
wünscht der BdsJ-Trier



Aus dem Inhalt

Grußwort	S. 1
Aus der Diözese	
BJT 2014: Bundesmajestäten kommen aus Münster	S. 5
DJR: Ausblick auf Vorstandswahl und Satzungsänderung	S. 7
Starke Themen auf der BJR	S. 8
Zur Wahl stehen ...	S. 8
Ehrlich zum Ehrenszenator ernannt	S. 10
Jungschützen des BdSJ Trier schieben eine ruhige Kugel	S. 11
BJT 2017 findet in Sinzig statt	S. 13
Pädagogik	
Die Heiligen des BdSJ · Heiliger Johannes	S. 14
Gruppenleiterschulung 2-2014	S. 16
Schießsport	
Bundesschülerprinzenschießen 2014	S. 17
Bundesprinzenschießen 2014	S. 18
Service	
10 Jahre Förderverein	S. 19
Schützenjugend on ice	S. 19
Dreikönigssingen 2015 – Diözesaner Aussendungsgottesdienst am 30. Dezember um 11 Uhr in Wittlich	S. 20
Lust auf Zukunft – Schüler- und Jungschützen hatten das Wort!	S. 21
Lust auf Zukunft – 100,- Euro an Linz-Neuwied	S. 22
Schießsport-Seminar für Jungschützenmeister mit Pierre Prüm	S. 23
Weltjugendtag 2016 in Krakau	S. 24
Bezirke	
Goldener Stern für Alwin Backes	S. 27
Bruderschaften	
Schützenjugend aus Bad Hönningen auf den Bundesjungschützertagen in Damme	S. 28
Das Highlight des Jahres für die Nickenicher	S. 29
Königsfeld: Junge Schützen helfen Kindern	S. 30
Buchholzer Schützen unterstützen die Nikolausaktion des BdSJ	S. 31
Dank für die Glückwünsche zur Geburt von Ben Backes	S. 32



In der Zeit von Montag, 22. Dezember 2014 bis einschließlich Freitag, 2. Januar 2015 ist die Geschäftsstelle geschlossen.

Ab 5. Januar 2015 sind wir wieder für euch erreichbar.



Impressum

Bund der St. Sebastianus Schützenjugend
Diözese Trier, Im Teichert 110a, 56076 Koblenz
Tel.: 02 61 / 3 34 56
Fax: 02 61 / 1 33 75 58
E-Mail: info@bdsj-trier.de
Internet-Homepage: www.bdsj-trier.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Björn Oberhausen, Roswitha Jung, Monika Backes, Frank Senger, Mona Eltgen
Beiträge von anderen Autoren sind gekennzeichnet.
Das BdSJ „Info“ erscheint zur Zeit 4 x im Jahr.
Auflage: 800 Exemplare, Titelfoto: Michaela Schöllhorn_pixelio.de

Die Informationsschrift des BdSJ, unser „Info“, informiert über aktuelle Jugendtermine, Aktivitäten, Maßnahmen und Projekte des BdSJ, sowie über Fragen, welche die Jugend bewegen. Außerdem berichtet das BdSJ „Info“ über die Arbeit einzelner Gruppen und Bezirke und über den Schießsport der Schützenjugend. Eines der Ziele des Heftes ist es, den Leitungskräften in den einzelnen Bruderschaften und Bezirken, Anregungen für die Jugendarbeit zu geben. Die in dieser Ausgabe veröffentlichten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Grußwort

Liebe Schützenbrüder und Schützenschwestern,

der November ist einer der Monate, die ich mir überhaupt nicht herbeiwünsche. Im Gegenteil, ich könnte auf diesen Monat ganz gut verzichten. Was bringt dieser Monat nicht alles mit sich? Schlechtes Wetter, wenig Licht, Reifenwechsel am Auto, vielleicht die erste Erkältung oder gar eine handfeste Grippe. Die Schönheit der Natur scheint größtenteils verloren. Der goldene Oktober, der uns durch seine Farbenpracht noch einigermaßen für den Verlust der sommerlichen Pflanzenfülle entschädigt hat, ist einem blattlosen und vermodernden Anblick toter Pflanzenteile gewichen. Und erst recht diese ganzen unangenehmen Veranstaltungen. Von Festen traut man ja gar nicht zu sprechen. Da ist Halloween, was mich in diesem Jahr mal wieder viel zu viel Geld gekostet hat. Und Nerven. Ich habe das Gefühl, es wird jedes Jahr schlimmer. Der ganze Dekokram, den ich gar nicht mag, aber wegen der Kinder aufhänge, die Bonbons und Süßigkeiten, die ich bereithalten muss, wenn verkleidete Monster und Gespenster an meiner Tür klingeln und das schier endlose Getue von Menschen, die diesem Tag mehr Aufmerksamkeit entgegenbringen als Weihnachten und Ostern zusammen. Manchmal denke ich, ja ist denn heut schon Fasching? Br. Ich mag es nicht. Und die Parade der Abscheulichkeiten geht ja weiter. Allerheiligen. Der ganze Stress. Gräber schmücken, wieder ein Haufen Kohle auf den Friedhof tragen, natürlich bei schlechtem Wetter und eh schon triefender Nase.

Ja, im November ist die Gefahr sehr groß, in so eine depressive Stimmung zu verfallen. Die ganze Unzufriedenheit, die der Sommer mit seiner Leichtigkeit verdrängt hat, sie schlägt jetzt wieder voll zu. Und diese Gedanken, Mensch Kerl, mit Blick auf deine Lebenszeit musst du dir eingestehen, dass ein gutes Stück schon um ist. Der eigene Tod ist gar nicht mehr so weit weg, wie er sich als Jugendlicher noch anfühlte. Das Siechtum und der Verlust des eigenen Ichs, sie werden spürbar und drängen sich dermaßen in meinen Alltag, dass mir gar nichts anders übrig bleibt, als mich mit ihnen zu beschäftigen.

Ich hasse den November. Ich will nicht ständig an meine Unzulänglichkeiten erinnert werden. Ich will nicht daran denken müssen, dass mein Leben bald zu Ende geht und ich womöglich so viele Chancen verpasst habe. Ich will die



Leichtigkeit meiner Jugend zurück. Ich will lieben, ich will leben. Ich wünschte, mir würde ein Licht aufgehen.

Liebe Schützenbrüder und Schützenschwestern, liebe Jungschützen, würde ich an dieser Stelle aufhören zu schreiben, Sie könnten zu Recht fragen, was mit mir nicht stimmt. Vielleicht ein bisschen überspitzt habe ich hier zusammengetragen, was in 38 Lebensjahren bei mir so an negativen Gefühlen im November aufgekommen ist. Aber ist das wirklich alles? Wäre die Geschichte hier wirklich gut zu Ende erzählt? Geht mir wirklich gar kein Licht auf? Doch, zum Glück. Und ich hasse auch den November nicht. Und trotz allem Stress und Nerv, den mich Halloween kostet, freue ich mich über leuchtende Kinderaugen, über verkleidete Kinder, die voll innerer Wärme an meiner Haustür klingeln. Ich gebe gerne und lass mich das auch was kosten. Und Allerheiligen? Als Priester ist es für mich ein wirklich schönes und großartiges Fest. Ein Fest, das uns anleitet, an alle Heiligen zu denken, auch an die, die nicht offiziell heiliggesprochen worden sind und an jene, um deren Heiligkeit kein anderer weiß als Gott. Ich darf auch an mein Heil denken. Ich liebe die Gottesdienste, die ich feiern darf, mit ihren Texten und der Feierlichkeit ihrer Liturgie. Sie machen mir Mut und ich bekomme Hoffnung und Lust auf das ewige Leben.

Guck mal an, die Heiligen haben es schon geschafft. Die haben keinen Grund mehr an Gott zu zweifeln, denn sie sind schon bei ihm, die wissen schon was ewiges Leben genau



bedeutet. Sie haben schon Anteil an der großen Liebe, die ich bisher nur erahnen kann. Der Weg vom Leiden und Sterben Jesu Christi, sein Tod und seine Auferstehung und Himmelfahrt, ist auch mein und unser Weg.

Und Gott lässt mich und dich auf diesem Weg nicht allein. Er schickt den Heiligen Geist, die göttliche Kraft, die uns den Rücken stärkt, die wirklich wirkt und die Wahrheit lehrt. Die Mut macht in den dunklen Stunden und uns zur Liebe führen will. Unglaublich, wie toll Gottes Schöpfung ist! Wie großartig ist sein Heilsplan für die Menschen, für dich, für mich?

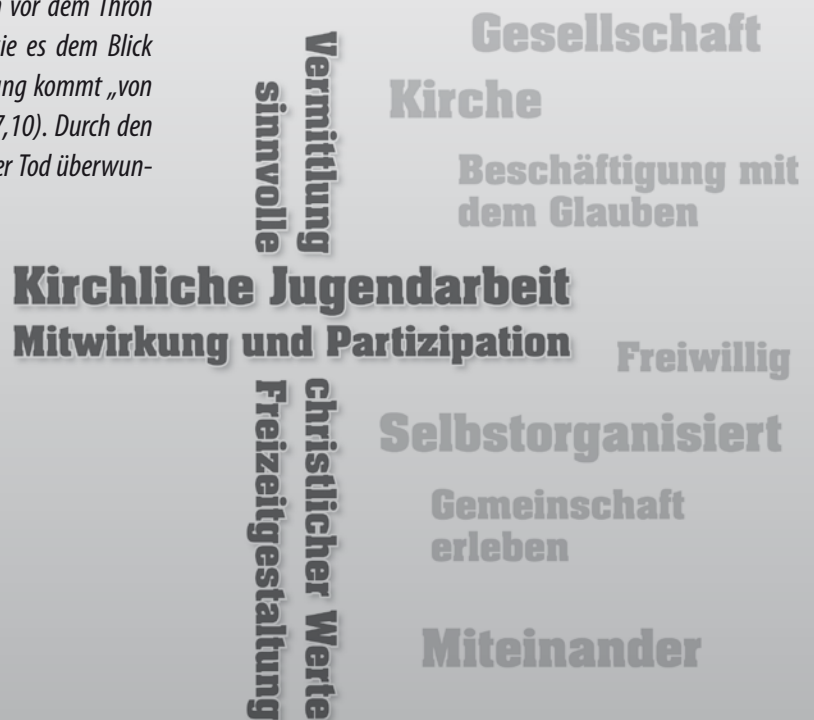
In der Einführung zur ersten Lesung des Allerheiligenfestes steht folgendes zu lesen: Zwischen einer Reihe von Visionen über die Katastrophen der Weltgeschichte steht die Vision von der glanzvollen Versammlung der Geretteten vor dem Thron Gottes. Die Welt ist also nicht so dunkel, wie es dem Blick der Menschen oft scheinen möchte. Die Rettung kommt „von unserem Gott ... und von dem Lamm“ (Offb 7,10). Durch den Opfertod und die Erhöhung des Lammes ist der Tod überwunden, das Leben ist in diese vergängliche Welt und ihre Ordnungen eingedrungen. Zwar ist der leibliche Tod noch nicht aus der Welt geschafft. Aber für alle, die „ihre Gewänder gewaschen und im Blut des Lammes weiß gemacht haben“, ist der Tod das, was er auch für das geopfert Lamm war: ein Hinübergehen aus Not und Verfolgung in die Welt Gottes, wo es keine Not und keinen Tod mehr gibt. Vom Kreuz Christi her empfängt der Glaubende die Kraft, in das Leben hineinzusterben.

Wow, ich staune immer wieder darüber, welche Weisheit unsere Kirche für uns bereit hält, ich staune immer wieder wie viel Trost und Halt in dem steckt, was wir als Christen zu glauben versuchen. Mir geht tatsächlich ein Licht auf.

Liebe Schützenbrüder und Schützenschwestern, ich möchte euch ermutigen, diesen Schatz nicht ungehoben im Acker liegen zu lassen. Geht in die Kirche, hört euch an, was dort verkündet wird und lasst euer Leben davon hell machen. Sprecht eure Bischöfe, Priester und Diakone an. Bittet sie, euch vom ewigen Leben zu berichten, bittet sie, euch von der Hoffnung zu erzählen, die wir als Christen haben dürfen. Nutzt die Angebote der Kirche, lasst eure Sünden zurück und versucht, anderen Menschen Gutes zu tun. Traut euch einfach. Der Geist Gottes wird euch nicht verlassen. Ob im November oder im Dezember – ich wünsche euch ein frohes und von Gottes Geist erfülltes Zugehen auf Weihnachten. Ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Euer Patrik Krutten

Diözesanjungschützenpräses



Grußwort

Liebe Bambini-, Schüler- und Jungschützen und Schützinnen, liebe Freunde des BdSJ,

wir wünschen Euch ein frohes Weihnachtsfest, ein paar Tage Gemütlichkeit mit viel Zeit zum Ausruhen und Genießen, zum Kräfte sammeln für ein neues Jahr. Ein Jahr ohne Seelenschmerzen und ohne Kopfweh, ein Jahr ohne Sorgen, mit so viel Erfolg, wie man braucht, um zufrieden zu sein, und nur so viel Stress, wie Ihr vertragt, um gesund zu bleiben, mit so wenig Ärger wie möglich und so viel Freude wie nötig, um 365 Tage lang rundum glücklich zu sein.

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Freunden und Förderern unserer Jugendarbeit im BdSJ Trier und wir wünschen euch ein fröhliches Weihnachtsfest und ein glückliches, erfolgreiches Neues Jahr.



*Für den Diözesanvorstand
Björn Oberhausen
Diözesanjugeschützenmeister*



Grußwort

Liebe Jung- und Schülerschützen, liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder,

wie immer im Dezember kommt die große Stunde der zahlreichen Jahresrückblicke. Zu dieser Gelegenheit kommt man nicht darum herum, sich die Ereignisse des hinter sich liegenden Jahres näher anzuschauen. An viele Dinge erinnert man sich gern, andere können ruhig alsbald in Vergessenheit geraten.

Die Kinder und Jugendlichen in unserem Verband haben hoffentlich auch in diesem Jahr wieder viele Eindrücke gesammelt, die sie so schnell nicht mehr vergessen möchten: Eine starke Gemeinschaft, schöne Ausflüge, gute Gespräche, vielleicht ein Besuch bei den Bundesjungschützertagen in Damme, aber in jedem Fall viele bereichernde Momente bei uns im BdSJ.

An dieser Stelle möchte ich meinen Hut ziehen und mich von ganzem Herzen bei Euch, liebe Kinder, Jugendlichen und ehrenamtlichen Jugendleitern und Jugendleiterinnen für Euer Engagement bedanken. Ihr macht für uns als Gemeinschaft im BdSJ den gewissen Unterschied. Durch Eure zuverlässige und kreative Arbeit in Gruppenstunden, beim Jugendschießtraining, auf Fahrten und Veranstaltungen und wo auch immer ist es so vielen jungen Menschen vergönnt, das alles zu Erleben: Zusammenhalt, Tradition, Glaube und Freude.

Euch und Euren Lieben daheim wünsche ich eine ruhige und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Ich wünsche Euch, dass Ihr in dieser oft hektischen Zeit auch die Gelegenheit habt, Euch zu besinnen und auf die Wichtigen Dinge zu schauen. Die eigenen Freunde, die Familie und andere nahestehende Menschen sollten uns wichtiger sein als der ganze Konsum- und Freizeitstress, dem sich viele in diesen Tagen hingeben. Hier noch eine Adventsfeier, dort noch mit den Kollegen auf den Weihnachtsmarkt und die Geschenke im Internet bestellen – so sieht doch leider bei vielen Menschen der Dezember aus. Vielleicht macht Ihr es in diesem Jahr einmal ganz anders als sonst?

Wie auch immer Ihr diese Zeit verbringt, ich wünsche Euch ein frohes Fest und eine gute Zeit, für das neue Jahr Erfolg und Gesundheit.

*Euer Mario Schäfer
Bundesjungschützenmeister*



BJT 2014: Bundesmajestäten kommen aus Münster



Damme. „Jungschützen: zielsicher, dynamisch, engagiert“ lautete das Motto der Bundesjungschützentage 2014 in Damme, die vom 03. bis 05. Oktober tausende junge und alte Schützen in die Stadt lockte. Ein Motto, das durch die Teilnehmer und das Festprogramm mit Leben gefüllt wurde.

Die Stadt Damme liegt mit ihren 16.000 Einwohnern zwischen Vechta und Osnabrück in der Diözese Münster. Allein durch den Besuch der gut 1.600 Jungschützen von Freitag bis Sonntag wuchs die Stadt kräftig. Das große Festzelt am Schützenplatz war entsprechend gut besucht, als am Freitagabend die Band „Live Sensation“ und am Samstag „Piccadilly“ aufspielten. Ausgelassen wurde gefeiert und getanzt.

Am Samstag führten Ausflüge in den Osnabrücker Zoo oder zum Fußballgolf nach Vechta. Für die vor Ort gebliebenen Festgäste standen ein großes Rahmenprogramm zur Verfügung. Ein Überschlagssimulator – ausgerechnet eine Elchtest-A-Klasse – und ein Slalomparcours der Verkehrswacht waren aufgebaut. Die Bundeswehr informierte über Beschäftigungsmöglichkeiten, das RWE testete das Wissen der Schützen über Strom und Elektrizität. Zudem wurde ein Menschenkickerturnier ausgetragen. Die pädagogischen Referenten des BdSJ boten ein unterhaltsames Riesenjenga an.

Getrübt Feiern wegen Missachtung der Standards

Das Bild der an sich sehr erfolgreichen BJT in Damme wurden getrübt durch die Missachtung der Standards. Auf der Bundesjungschützenratssitzung 1-2012, die in Daun stattfand, wurde von allen BdSJ-Diözesanverbänden einstimmig beschlossen, ab 2013 keine branntweinhaltigen Getränke auf der Jugendveranstaltung auszuschenken (siehe INFO 1-2012). Bereits für die BJT 2012 in Daun war es für den BdSJ Trier und den Bezirk Eifel Ehrensache, diese wichtige Richtlinie zum Jugendschutz einzuhalten. Auch die Ausrichter vom BJT 2013 in Salzkotten hielten sich an die Richtlinie. Umso erstaunlicher, ärgerlicher und erschreckender war es, dass der Beschluss des Bundesjungschützenrats beim BJT 2014 in Damme missachtet wurde.

Ihre negative Überraschung und ihren Ärger über den Branntwein auf den BJT äußerten Gruppenleiter beim gemeinsamen Treffen der Gruppenleiter und der Referenten der Diözesanverbände des BdSJ. Ihre Meinung war eindeutig: Wir wollen keinen Branntwein auf dem BJT! Dieser Forderung schloss sich Bundesjungschützenmeister Mario Schäfer an, der dem Gruppenleitertreffen beiwohnte. Er forderte die Ausrichter auf, alle branntweinhaltigen Getränke aus dem Angebot zu nehmen. Der Appell des Bundesjungschützenmeisters fand regen Beifall der Jungschützenmeister. Dennoch wurden weiterhin branntweinhaltige Getränke angeboten.

Sowohl der BdSJ-Bundesverband als auch der Diözesanverband Trier sind der Auffassung, dass es nicht hingenommen werden darf, branntweinhaltiger Alkohol, auch als Spirituosen und in Mischgetränken wie Cocktails, auf den BJT auszuschenken. Auf die Stimmung wirkt nicht nur der Alkoholgehalt, sondern auch die Art des Alkohols. Branntwein macht aggressiv. Folglich ist mit Branntwein ein fröhliches Feiern nicht möglich. Daher wirft der Ausschank solch scharfen Alkohols Fragen auf: Sind dies unsere Bundesjungschützentage? Sollte Branntwein tatsächlich einen Platz auf dem BJT einnehmen? Wollen wir als Gemeinschaft es hinnehmen, dass wegweisende Beschlüsse ignoriert werden? Welche verbandspolitischen Schlüsse sind zu ziehen?

Jungschützen

zielsicher · dynamisch · engagiert

Sportlicher Wettbewerb im Fahnenschwenken und Schießen

Parallel zum Rahmenprogramm fanden die Wettbewerbe statt. In dem modernen Schießstand direkt vor Ort führte Bundesschießmeister Walter Finke und sein Team das Bundesprinzessenschießen durch. 29 Schülerschützen und 32 Jungschützen, die zuvor jeweils in ihren Diözesen, Bezirken und Bruderschaften die Qualifikation zum jeweils höheren Schießen erwarben, kämpften um die hohe Würde, eine Bundesmajestät zu werden.

Wie wichtig die jungen Schützen die Wettbewerbe nehmen, zeigte sich während der Proklamation am Samstag im Festzelt. Die Party mit stimmungsvoller Livemusik wurde unterbrochen, als der Bundesvorstand mit Bundesjungschützenmeister Mario Schäfer an der Spitze ins Festzelt einmarschierte und die Bühne betrat. Auf einmal wurde es ruhig. Eine knisternde Anspannung lag in der Luft. Die Erwartung war spürbar. „Der Bundesprinz 2014/ 2015 kommt aus der Diözese Münster“, so Schäfer. Erster Jubel kam auf. „Aus dem Bezirk Vechta, der Bruderschaft Hagstedt-Halt.“ Schon jetzt war kein Halten mehr bei denen, die wussten, es ist einer der ihrigen. „Er ist 20 Jahre alt und heißt Daniel Wegmann.“ Auch der Titel der Bundesschülerprinzessin verbleibt im gastgebenden Diözesanverband. „Auch für sie war es ein Heimspiel“, scherzte Schäfer und fuhr fort. „Der Bezirk ist Morsers. Die Bruderschaft St. Helena Xanten.“ Bundesschülerprinzessin ist Stefanie Greef, 16 Jahre alt, und hat ihren Freund Maximilian als „Prinzgemahl“ an ihrer Seite. Wieder einmal lagen die Ringzahlen dicht beieinander, oft entschied der Teiler über die Platzierung. Die angetretenen jungen Schützen bewiesen ein zielsicheres Auge und eine ruhige Hand – wie es der erste Punkt des Mottos der BJT versprach.

Im Gegensatz zu den Schießwettbewerben sind die Fahnenschwenkerwettbewerbe öffentlich zu besuchen. Das schön anzusehende Fahnenschwenken, das Sport und Glauben miteinander verbindet, fand wie jedes Jahr viele Zuschauer. Es bildete einen interessanten Punkt im Rahmenprogramm.

Die Schwenker waren ebenso gespannt wie die Schützen auf die Ergebnisse in ihrer Schwenkart und ihren Klassen. Bundesfahnenschwenkermeisterin Gabi Wellmanns führte die Siegerehrung im Festzelt durch. Im Münsterländer Fahnenschlag gewann die Jugend von St. Antonius Coesfeld (DV Münster). In der Jugendklasse der Niederrheinischen Art freute sich die Mannschaft aus Sevelen (DV Münster), Erster ihrer Klasse geworden zu sein. Beim Rheinischen Fahnenschwenken siegten in der Klasse der 16- bis 24-jährigen die Jungs und Mädchen von St. Hubertus Hövelhof (DV Paderborn). Mit seinem Schwung und Elan löst das Fahnenschwenken das Versprechen des Mottos ein, Jungschützen seien dynamisch. Das Engagement für Glaube, Sitte und Heimat bewies hingegen der Sonntag.

Gottesdienst im „Dom“, Festzug durch die Straßen

Der jugendliche Festgottesdienst im Dammer „Dom“, der etwa 1000 Sitzplätze großen Pfarrkirche St. Viktor, wurde von Bundespräses Msgr. Robert Kleine zelebriert. Der Altar war vom Erntedankfest geschmückt, das BHDS-Logo aus vielen tausend Weizenkörnern vervollständigte das Bild. Sowohl das Festmotto als auch den Erntedank griff Msgr. Kleine in seiner Predigt auf, nachdem die beiden Bundesmajestäten ihre gesegneten Ketten und Abzeichen aus der Hand Mario Schäfers erhalten hatten. Den anschließenden Festzug mit über 3000 Teilnehmern durch die Straßen der Stadt wurde von zahlreichen Zuschauern begleitet.

Bilder und Informationen stehen im Internet unter www.bjt2014.de. Videos vom Fest sind im Youtube-Kanal BdSJ-TV zu finden (Sucheingabe: BdSJ.TV, nach Hochladedatum sortieren).

Frank Senger

DJR: Ausblick auf Vorstandswahl und Satzungsänderung

Die Sitzung des Diözesanjugschützenrats (DJR) 2-2014 am 22. und 23. November im Jugendzentrum Marienberg in Vallendar kann als Vorbereitung auf die DJR 1-2015 verstanden werden: Wichtige Themen waren nämlich die Vorstandswahl 2015 und die geplanten Änderungen der Satzung und Geschäftsordnung.

Vallendar. Die zweitägige Herbstsitzung des DJR stand ganz im Zeichen der Zukunft, nachdem die Rückblicke auf das Jahr 2014 abgehandelt waren. Diözesanjugschützenmeister Björn Oberhausen berichtete über die Arbeit des Vorstands und der Diözesangeschäftsstelle. Bundesjugschützenmeister Mario Schäfer blickte auf die vergangenen Monate aus Sicht des Bundes-BdSJ. Zudem wurden der DJT in Trier-Ehrang und der BJT in Damme als Rückblick behandelt.

Das kommende Jahr wurde bei der Beratung und Beschlussfassung des Haushalts 2015 betrachtet. Über das Jahr 2015 hinaus wurde ein großer inhaltlicher Block zur Vorstandswahl, die auf der nächsten DJR turnusgemäß durchgeführt wird, von den Ratsmitgliedern bearbeitet. Diözesanbildungsreferentin Magret Kastor hatte drei Fragen vorbereitet, um die Wünsche des Rats bezüglich der Arbeit des Diözesanvorstands, die Sicht der Ratsmitglieder auf die Tätigkeit der einzelnen Ämter und die Ideen des Rats zur Kandidatenwerbung herauszufinden.

Bundesjugschützentage 2017 finden in Sinzig statt

Zuletzt fanden im Diözesanverband Trier 2012 in Daun die BJT statt. Da in der Diözese Essen wegen des einige Jahre zurückliegenden Unglücks bei der „Loveparade“ die Ausrichtung von großen Veranstaltungen unmöglich geworden ist, und weil der DV Aachen erklärte, bis auf weiteres keine BJT auszurichten, bemühte sich der Diözesanvorstand, den BJT 2017 in unsere Diözese zu bringen. Auf die Ausschreibung meldete sich die Bruderschaft St. Sebastianus Sinzig. Im Jahr 2017 feiert die Stadt Sinzig ihr 750-jähriges Jubiläum. „Ganz so alt sind wir nicht“, meint Brudermeister Berthold Winkens. Seine Bruderschaft ist momentan „nur“ 713 Jahre alt – gegründet wurde St. Sebastianus Sinzig im Jahr 1301.

Winkens berichtete von den erfolgreichen Gesprächen mit dem Bürgermeister und weiteren hochrangigen Politikern der Stadt und Vertretern von Ortsvereinen. Ebenso wie der Bezirk Rhein-Ahr, in dem Sinzig liegt, sagten sie ihre Unterstützung zu. Der DJR beschloss einstimmig die Vergabe des BJT 2017 an St. Sebastianus Sinzig.

Die Satzung des BdSJ Trier und die Geschäftsordnung des DJR wurden in den vergangenen Monaten vom Satzungsausschuss neu verfasst. Es zeigte sich, dass die Satzung in ihrer Sprache und in ihrem Inhalt teilweise nicht mehr zeitgemäß ist. Die Neufassung, die über mehrere Stunden im Rat diskutiert und angepasst wurde, ist flexibel was die Einladung zu Sitzungen angeht, äußert sich konkret zum Leitspruch „Für Glaube, Sitte und Heimat“ und beinhaltet einen neuen Stimmenschlüssel, aus dem sich die Anzahl der Delegierten der Bezirksverbände ergibt.

Weitere Themen waren das Projekt „Lust auf Zukunft“, Themen des BDKJ und Themen der Referentin, zum Beispiel das Herbstbowling, das mit 30 Teilnehmern trotz der kurzfristigen Ausschreibung und des Termins am frühen Nachmittag sehr gut angenommen wurde.

Frank Senger

Starke Themen auf der BJR

Die Sitzung des Bundesjungschützenrats (BJR) 2-2014 fand am 08. und 09.11. in Wuppertal statt. Besprochen und beschlossen wurden unter anderem die Prävention sexualisierter Gewalt, die Ausarbeitung eines Jungschützenbetbuchs und eine Arbeitshilfe für Öffentlichkeitsarbeit.

Bundesjungschützenmeister Mario Schäfer berichtete zu Beginn der Sitzung über die Aktivitäten des BdSJ. Die diesjährige Nikolaus-Aktion verlief derart erfolgreich, dass die Nachfrage nach den Schokoladen-Nikoläusen das Angebot vollständig ausschöpfte - bereits einen Monat vor dem 06.12., dem Nikolaustag.

Die Findungskommission erstattete Bericht, denn auf der BJR 1-2015 in Bösel (DV Münster), wo im nächsten Jahr die Bundesjungschützentage stattfinden werden, wird ein neuer BdSJ-Vorstand gewählt.

Zum ersten Mal saß die neue Bundesjugendreferentin Simone Seidenberg im Rat. Und schon setzt sie Impulse. Eines ihrer Themen war die Prävention sexualisierter Gewalt. Ein

Filmbeitrag verdeutlichte, dass in Vereinen nicht weggeschaut und weggehört werden darf. Das Thema gehört auf die Tagesordnung einer jeden Bruderschaft, um Kinder, Jugendliche und alle weiteren Mitglieder zu schützen. Der Rat beschloss die Ausarbeitung eines umfassenden Präventionsfahrplans.

Ein zweites Thema der Referentin ist die Ausarbeitung eines Jungschützenbetbuchs. Darin sollen Schüler- und Jungschützen aus allen Diözesanverbänden ihre selbstgeschriebenen Gebete unterbringen. Die Jugendlichen können sich zum Beispiel in eigenen Veranstaltungen zur Spiritualität oder während eines Diözesanjungschützentages einbringen.

Dennis Schmitt ist nicht nur Pressereferent des DV Münster, sondern sitzt für den BdSJ im Presseausschuss des BHDS. Der Erfinder des BdSJ.TV-Kanals auf Youtube hat eine Arbeitshilfe zur Öffentlichkeitsarbeit erstellt, die er dem Rat vorstellte. Der Rat beschloss, dass Dennis Schmitt einen Kurs zur Öffentlichkeitsarbeit gestalten soll.

Frank Senger

Zur Wahl stehen ...

Liebe Schützenbrüder und -schwestern, liebe Jungschützen,

bald ist es wieder so weit, es stehen Neuwahlen in unserem Verband an. Und was wird das diesmal werden? So viele Posten gilt es neu zu besetzen, da kann einem schon angst und bange werden. Zum einen stellt sich mir die Frage, werden wir überhaupt genug geeignete Kandidaten finden, die bereit sind, im Vorstand Verantwortung zu übernehmen? Wo es doch Land auf und Land ab bekannt ist, dass die Menschen heute eh schon keine Zeit mehr haben. Dass die meisten unserer Bruderschaften kaum noch genug Leute haben, um die eigenen Interessen zu verfolgen. Und nun schreit auch noch der Diözesanverband nach Leuten. Himmel, wie soll das alles nur weitergehen?

Ich muss ehrlich gestehen, dass mich solch finstere Gedanken schon manchmal überkommen. Aber das ist nicht die Sache von uns Christen. Lass die Anderen doch erst mal traurig sein und grübeln, wir machen es anders. Wir sind Christen, wir sind Schützen und wir packen das. Das soll mal die erste Botschaft dieses Beitrages sein. Wir sollen uns freuen, wir dürfen Lust auf Zukunft haben. Die Arbeit im Vorstand ist toll. Dort hat man die Möglichkeit ganz unmittelbar mitzugestalten, Neues anzustoßen, Menschen kennen zu lernen und ganz konkret etwas zu tun - für die Menschen und für Gott. Sich zu engagieren ist dabei nicht nur eine Sache von Spaß und Gaudi. Nein es geht viel tiefer. Wir haben eine Verantwortung gegenüber unseren Mitmenschen, gegenüber unseren Bruderschaften, dem Verband, gegenüber unserem Land. Wer soll denn dafür sorgen, dass es mit uns Schützen,

mit uns Christen weiter geht, wenn nicht wir bereit sind, jetzt Verantwortung zu übernehmen? Mit Freude und Spaß an die Sache gehen und tun. Sich zur Wahl stellen, heraustreten aus der sicheren zweiten Reihe ins Licht. Keine Angst davor haben, etwas falsch zu machen, denn nichts tun, das ist der größte Fehler.

Wenn wir als Christen mal in die Heilige Schrift blicken, dann sehen wir noch einen anderen Aspekt. Wir sehen, wie Jesus quasi seinen Vorstand, die Apostel ausgewählt hat. Er ist zu ihnen hingegangen, hat mit ihnen geredet, sie überzeugt und hat sie mitgenommen. Und die Jungs haben alles stehen und liegen lassen und sind Jesus gefolgt. So etwas ähnliches erwarte ich auch von euch, liebe Schützenbrüder und Schützenschwestern. Alles hinter sich lassen, was Angst macht und eng. Das liebgewordene zurückhalten über Bord werfen und los, raus aufs Meer, rein in den Vorstand des BdSJ Trier und Zukunft gestalten. Ihr habt es in der Hand. Ich vertraue auf euch.

Und wenn die Kandidatenlisten übertoll sind mit geeigneten Personen, dann kommt auch nichts neues. Schaut mal in der Apostelgeschichte nach. Nachdem Judas Ischariot seinen Platz verloren hatte, gab es eine Neuwahl. Die Jungs haben sich nicht damit begnügt, dem schönen alten Wanderleben durchs Heilige Land nachzutruen und darüber zu streiten, warum es denn nicht genauso weitergehen könnte. Nix da. Da wurde ein Neuer gewählt, Matthias. Und gleich ab, raus zu den Menschen und von Jesus Christus erzählen und in seinem Sinne handeln. So lief das. Vermutlich haben auch die Jungs damals Schiss gehabt, vermutlich haben sie sich auch solche Fragen gestellt wie:

Habe ich Zeit für das Amt?

Macht mir die Arbeit Spaß?

Bin ich bereit auch Rückschläge in Kauf zu nehmen, kann ich vergeben?

Was sagt meine Familie?

Bin ich in der Lage, die gesamte Amtszeit auszufüllen?

Aber mal ehrlich, was wäre heute, wenn sie sich davon hätten abbringen lassen? Wenn Matthias sich nicht zur Wahl gestellt hätte? Ich will es mir gar nicht vorstellen. Unser guter Gott hat den Menschen den Heiligen Geist als Beistand an die Seite gestellt, er stellt ihn euch an die Seite. Immer dann wenn es zu Schwierigkeiten kommt, macht euch das bitte bewusst. Ihr braucht nicht allein zu kämpfen, sondern Gottes Geist ist mit euch, er geht voraus, er tröstet, er spornt an und lässt gelingen.

Ihr habt also wenig zu verlieren und viel zu gewinnen. Allen, die bisher ein Amt im Vorstand übernommen haben, danke ich sehr. Es ist spitze, dass ihr bereit seit, etwas zu tun, und die Früchte euer Arbeit können sich wirklich sehen lassen. Allen, die aus Verzweiflung ihr Amt aufgeben, will ich Mut machen, und ich will sie eindringlich bitten, nochmal darüber nachzudenken. Ein Diözesanjugendschützenpräses ist nicht nur da, um schöne Messen zu feiern, ich bin gerne bereit euch im Gespräch zu unterstützen, euch Mut zu machen wo ich nur kann. Ich habe auch solche Menschen, die mir Mut machen, gerade dann, wenn alles mal wieder so viel erscheint, wenn die vermutlich einfache Lösung wäre, einfach alles hinzuschmeißen.

Aber wir sind nicht allein, wir sind und bleiben eine starke Gemeinschaft. Wir sollten gegenseitig aufeinander achten, uns nicht fertig machen, sondern aufbauen und Lust auf Zukunft haben. Ich selbst bleibe dabei, ich bleibe im Vorstand solange ich kann und ihr mich noch haben wollt. Ich habe für euch ein offenes Ohr, der Heilige Geist sowieso.

Also traut euch, lasst euch wählen oder wieder wählen.
Gott segne euch dazu.

Patrik Krutten

Ehrlich zum Ehrensensator ernannt

Auf der Diözesanbruderratsitzung am 13.11.2014 in der Koblenzer Geschäftsstelle wurde mit Harald Schmitz ein neuer Diözesanschießmeister gefunden. Sein Vorgänger Karl-Ludwig Ehrlich wurde zum Ehrensensator des Diözesanverbandes Trier ernannt.

Aus gesundheitlichen Gründen kann der langjährige Diözesanschießmeister Karl-Ludwig Ehrlich, 74, sein Amt nicht mehr ausüben. Seit 2003 war Karl-Ludwig Diözesanschießmeister, seit 1994 Mitglied im Bundessportausschuss. Er nahm Funktionen auf Bezirksebene und in seiner Bruderschaft St. Sebastian als Brudermeister wahr. Schon vor zwei Jahren kündigte Karl-Ludwig an, dass ein Nachfolger her müsse.

Mit Harald Franzen, 48, aus Koblenz-Metternich, wo er seit 2011 Brudermeister ist, ist ein neuer Diözesanschießmeister gefunden. Die Bezirksschießmeister wählten ihn einstimmig auf dieses Amt und der Diözesanbruderrat zum DJK-Vertreter. Die Vereinigung des Diözesanschießmeisters und des Vertreters bei der DJK in einer Person hat sich in der Vergangenheit als sinnvoll erwiesen. Seine Mannschaft hat Harald Franzen komplett – und sie ist offiziell größer geworden: 1. Stellvertreter ist Johann Kappel, der Bezirksschießmeister von Rhein-Ahr ist, 2. Stellvertreter bleibt Hans Ströter aus dem Brohltal-Bund. Weitere Stellvertreter sind Roland Franzen (Bezirksschießmeister Brohltal) und Frank Nowak (Bezirksschießmeister Linz-Neuwied).

Nach den Ersatzwahlen gab es eine weitere Wahl: Hubert Mohr schlug vor, Karl-Ludwig Ehrlich zum Ehrensensator des DV Trier zu ernennen. Einstimmig und mit Beifall stimmte der Rat diesem Antrag zu. Hubert Mohr wird mit Diözesankönig Andreas Schlich Karl-Ludwig Ehrlich diese hohe Würdigung mitteilen.

Die nächsten Wahlen finden auf der Diözesanbruderratsitzung im Frühjahr statt, dann wird der Diözesanvorstand des BHDS neu gewählt.

Frank Senger

Diözesanschießmeister
und Ehrensensator

Jungschützen des BdSJ Trier schieben eine ruhige Kugel

**Am Donnerstag, den 20.11.2014
veranstaltete der BdSJ Trier ein Bowling-
Turnier für die Jung- und Schülerschützen.**

Dieses Angebot wurde gerne angenommen, und so trafen sich 5 Mannschaften à 6 Personen am besagten Tag im Pin Up Bowlingcenter in Koblenz. Folgende Mannschaften nahmen an dem Turnier teil: Ehrenbreitstein, 2x Emmelshausen, Niederwerth und Boppard.

Nach einer kurzen Begrüßung ging es dann auch gleich los. Die Kugeln wurden gerollt und viele Pin's hatten keine Chance den gezielten Würfeln standzuhalten.

Nach einer kurzen Übungsrunde wurde dann das Turnier gestartet. Gespielt wurde im Formel 1 System, das bedeutet für jeden Satz abgeräumter Pins fährt ein Formel 1 Fahrzeug auf einer Leinwand ein Stück nach vorne. Wer das Ziel zu erst erreicht hatte, gewann das Spiel.

Die Zeit verging wie im Flug und nach 1,5 Stunden war das Turnier leider schon vorbei. Bevor es zur Siegerehrung ging, gab es noch für jeden einen kleinen Snack, dann kam der Höhepunkt – die Siegerehrung. Wer hat das Turnier gewonnen?

Die Platzierung sah wie folgt aus:

- 1. Niederwerth**
- 2. Boppard**
- 3. Ehrenbreitstein**
- 4. Emmelshausen 2**
- 5. Emmelshausen 1**

Es war ein toller Abend und alle Teilnehmer hatten einen riesen Spaß.

*Timo Stahlhofen
St.Seb. Niederwerth*



Siegerliste BdSJ-Bowling-Turnier 2014

Platz 1 **St. Seb. Niederwerth**

Namen 476 Punkte
Benedikt Stein
Timo Stahlhofen
Jan Böhner
Collin Kringsel
Oliver Keßelheim
Niklas Schmidt

Platz 3 **St. Seb. Ehrenbreitstein**

Namen 409 Punkte
Sonja Flüder
Markus Plönissen
Marcel Görg
Sebastian Keller
Carla Schmidt
Ivan Kolesnikov

Platz 2 **St. Seb. Boppard**

Namen 451 Punkte
Daniel Breitbach
Michael Weinand
Isabel Kahl
Martin Breitbach
Falko Piwinger
Simon Neiser

Platz 4 **St. Hub. Emmelshausen 1**

Namen 355 Punkte
Andreas Neunzehn
Nils Dausner
Carolin Schüler
Leonie Kneip
Maximilian Lundqvist
Jürgen Kneip

Platz 5 **St. Hub. Emmelshausen 2**

Namen 348 Punkte
Emily Kneip
Marie Thrien
Ben Becker
Franz Henning
Leon Brunetzki-Strunk
Ulrich Strunk



BJT 2017 findet in Sinzig statt

Fünf Jahre nach den Bundesjungschützenta- gen in Daun findet wieder ein BJT in unserem Diözesanverband statt: in Sinzig! Die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Sinzig be- warb sich um die BJT und erhielt auf der DJR 2-2014 den Zuschlag. Der dabei anwesende Brudermeister Berthold Winkens informierte den Rat über die Motivation zur Bewerbung, die Besonderheit in Sinzig im Jahr 2017 und über seine Bruderschaft.

In drei Jahren feiert die Stadt Sinzig ihr 750-jähriges Jubi- läum. Über das gesamte Jahr werden Veranstaltungen zum „Geburtstag“ stattfinden – und die BJT sollen die größte die- ser Veranstaltungen werden. Entsprechend engagiert sind die rund 50 Mitglieder der Sinziger Bruderschaft, die bereits 2010 den Diözsanzungschützenta- g mit großem Erfolg dank guter Organisation ausrichtete. Gerd Bollig, Jungschützen- meister des Bezirks Rhein-Ahr, sagte auf der DJR die Unter- stützung des Bezirks zu. Wie schon beim BJT in Daun ist es erforderlich, dass sich alle Bezirksverbände während des BJT- Wochenendes aktiv einbringen. Dank des Stadtjubiläums haben zahlreiche örtliche Vereine den Schützen ihre Hilfe angeboten, das große Jugendbegegnungsfest zu stemmen.

In Sinzig stehen drei große Schulen und mehrere Turnhallen zur Verfügung. Um kurze Wege zu garantieren wird in einer der Turnhallen der Schießstand aufgebaut – so war es bereits beim DJT 2010. Die Fahنشwenkerwettbewerbe werden ebenfalls in einer Turnhalle durchgeführt. In direkter Nähe liegt die Wiese, auf dem das Festzelt und das Rahmenpro- gramm aufgestellt werden.

Die ersten Hürden sind übrigens schon genommen: Kommu- ne und Landkreis haben bereits die kostenfreie Nutzung der Schulen zugesichert. Die Planungen können also im Frühjahr 2015 beginnen – und alle Seiten sind bereits jetzt Feuer und Flamme: die Schützen aus Sinzig und aus dem Bezirk Rhein- Ahr, der Diözesanvorstand, die DJR-Mitglieder, die lokalen Politiker und die Verantwortlichen der örtlichen Vereine. Auch der Bundes-BdSJ ist guter Dinge: Bundesjungschüt- zenmeister Mario Schäfer bedankte sich im Namen des BdSJ für die Bereitschaft und Motivation, sich über viele Jahre ge- meinsam zu engagieren, um einen großartigen BJT in einer feiernden Stadt auszurichten.

Frank Senger

BJT
2017

Die Heiligen des BdSJ

Unsere Reihe „Die Heiligen des BdSJ“ setzt sich mit Johannes dem Evangelisten fort. Johannes und Johanna sind über die Zeiten bis heute beliebte Vornamen. Den meisten kommen drei Heilige mit dem Namen Johannes in den Sinn.

Johannes der Täufer, Johannes von Nepomuk und Johannes den Evangelisten sind drei der vielen heilig gesprochenen Männer mit dem Namen Johannes. Als weibliche Form, Johanna, ist vor allem Johanna von Orléans als französische Nationalheldin bekannt. Die Etymologie erklärt den Namen

aus dem Griechischen, er soll „Gott ist gnädig“ bedeuten. In dieser Ausgabe geht es um Johannes den Evangelisten. Die Bruderschaft Gondorf aus dem Bezirk Mittelrhein-Untermosel hat diesen Heiligen Johannes als Schutzpatron erwählt. Die nachfolgende Abbildung zeigt Johannes an seinem Evangelium schreibend. Die Abbildung kann als Malvorlage kopiert oder auf T-Shirts übertragen werden und dient so Kindern und Jugendlichen als lehrreiche und unterhaltsame Beschäftigung mit dem christlichen Ursprung des Schützenwesens und unserer Bruderschaften.

Frank Senger

Heiliger Johannes der Evangelist

Johannes der Evangelist

Johannes lebte zur Zeit Jesu. Er war gemeinsam mit seinem Bruder Jakobus einer seiner zwölf Apostel. Wie sein Bruder Jakobus und auch Petrus war Johannes von Beruf Fischer, bevor er sich Jesus Christus anschloss. Johannes war der erste Jünger, der das leere Grab Jesu sah, nachdem Maria Magdalena Petrus und Johannes ihnen von dem leeren Grab erzählt hatte. Dass Jesus von den Toten auferstanden war, wussten die beiden Apostel zu dieser Stunde noch nicht.

Johannes wirkte nach dem Jesus Tod in Kleinasien. Als um das Jahr 95 die Christen unter dem römischen Kaiser Domitian verfolgt wurden, wurde er nach Rom verschleppt. Dort sollte er in einem Kessel mit siedendem Öl einen schmerzhaften Tod erleiden, doch das brühend heiße Öl verwandelte sich in ein erquickendes Bad. Daraufhin wurde Johannes auf die Insel Patmos verbannt, wo er seine Offenbarung schrieb. Johannes starb, als er nach einer Predigt in sein vorbereitetes Grab stieg und im Sterben seine Diakone segnete.

In der Forschung ist es nicht unumstritten, dass der Apostel Johannes tatsächlich derselbe Mann ist wie der Evangelist. Die Annahme, die beiden seien identisch, beruht darauf, dass Johannes der „Lieblingsjünger“ Jesu war und eben der Lieblingsjünger das Evangelium aufschrieb, das als Johannesevangelium Teil des Neuen Testaments wurde.



Johannes der Evangelist



Bund der

St. Sebastianus

Schützenjugend

Diözese Trier

Gruppenleiterschulung 2-2014

Ende September fanden sich 13 Schützen zur Gruppenleiterschulung, in der Geschäftsstelle des BdSJ ein. Dieses Mal gab es eine kleine Änderung, da Monika Backes durch ihren Mutterschutz (wir wünschen alles Gute) verhindert war. Daraus ergab es sich, dass die Vorstandsmitglieder sich die 6 Bausteine („Einführungsveranstaltung, Gruppenpädagogik, Organisation & Planung, kirchliche Jugendarbeit, Augen auf – Unfälle vermeiden und Recht & Aufsichtspflicht“) aufteilten. Jede Veranstaltung brachte viele Informationen mit sich. Begünstigt durch den regen Informationsaustausch und jeder Menge Spass, wuchs die Gruppe von Baustein zu Baustein immer mehr zusammen.

Mit am lustigsten war das Wochenende „Gruppenpädagogik“ in Vallendar. Klar ein komplettes Wochenende klingt öde, langweilig und zäh, diesem ist allerdings nicht so. Egal bei welchen Themen, ob „Konflikte, Prävention sexualisierte Gewalt oder auch geschlechtergerechte Jugendarbeit“, wir

arbeiteten immer voll konzentriert und eifrig mit, es wurde viel gelernt, vertieft und diskutiert. Mal mit Power Point, mal wurden Plakate ausgearbeitet, wir waren immer voll bei der Sache. Interessant waren auch die verschiedenen Methoden um eine Gruppe zusammen zu stellen. Unsere Referentinnen Margret & Margret machten ihre Sache super. Die Abschlussreflektion des Wochenendes zeigte, dass man nicht nur viele Informationen & Erfahrungen mit nach Hause nehmen kann, sondern auch einen ganz süßen Kater („Miau“ sag ich da nur).

Fazit: Die Gruppenleiterschulung ist für jeden zu empfehlen, der Spass im Umgang mit Kindern und Jugendlichen hat. Viele von uns sind schon seit einiger Zeit in der Jugendarbeit ihres Vereines tätig und haben nun mit dem Besuch der Schulung die rechtliche Grundlage zur Gruppenbetreuung gelegt. Wir sind gut vorbereitet und freuen uns auf jeden der unsere Begeisterung zum Schießsport teilt.

Für nähere Informationen zur Gruppenleiterschulung steht der BdSJ jedem gerne zur Verfügung oder besuchen Sie doch einfach die Internetseite www.bdsj-rier.de

Christiane Stenzel



Bundesschülerprinzenschießen 2014

Ergebnisliste

Name, Vorname	Verband	Bruderschaft / Verein / Gilde	Ringzahl
Greef, Stefanie	Münster	St. Helena Xanten	30
Schäffkes, Alexander Nikolaus	Köln	St. Seb. Tiefenbroich	30
Kerkstroer, Lea	Paderborn	St. Laur. Westerwiehe	30
Grobe, Matthias	Paderborn	St. Joh. Oberense	30
Schmedes, Tina	Münster	St. Hub. Varrelbusch	29
Lübben, Paulina	Münster	St. Peter & Paul Hagstedt-Halt	29
Fröhlich, Annika	Münster	St. Birgitten Marienbaum	29
Zurhelle, Katharina	Aachen	St. Gereon Vettweiß-Kettenh.	29
Dräger, Maximilian	Trier	St. Seb. Bad Bodendorf	29
Tschernij, Alina	Köln	St. Hub. Dormagen-Horrem	29
Demuro, Roberto	Köln	St. Hub. Rheinkassel-Langel	29
Bilstein, Marius	Münster	St. Hub. Hagen	29
Keller, Tim	Trier	St. Seb. Obermendig	29
Markus, Vera	Münster	St. Joh. Markhausen	28
Schmelzer, Marie Sophie	Aachen	St. Pankr. Ossum-Bösinghoven	28
Walter, Lukas	Köln	St. Seb. Brenig	28
Nölkenmeier, Jeremy	Paderborn	St. Meinolf Schöning	28
Toledo, Edwin	Trier	St. Seb. Vallendar	28
Ganewinkel, Lukas	Aachen	St. Seb. Amern St. Georg	28
Lorig, Jannik	Trier	St. Hub. Salm	28
Denhoven, Moritz	Köln	St. Seb. Meckenheim	28
Lauer, Lars Brian	Köln	St. Hub. Birken-Honigsessen	28
Dahlmanns, Nico	Aachen	St. Hub. Süsterseel	27
Benthe, Robin	Köln	St. Mich. Hennef-Geistingen	27
Grewe, Lennard	Paderborn	St. Hub. Menden-Nord	26
Ulrich, Fabian	Essen	St. Seb. Duisburg-Huckingen	25
Kirfel, Kevin	Aachen	St. Matth. Reifferscheid	25
Vorspohl, Lina	Paderborn	Schützenverein Essentho	24
Drathen, Julia	Aachen	Sassenfelder Schützen	14
Kohlen, Simon	Aachen	St. Agatha Oberkrüchten	0
Mees, Max	Paderborn	St. Hub. Salchendorf	0
Stolz, Tim	Aachen	St. Martini Lieck	0
Schorn, Alina	Köln	St. Kun. Gymnich	0

Bei gleicher Ringzahl richtet sich die Reihenfolge nach der Auswertung des Schussbildes

Bundesprinzenschießen 2014

Ergebnisliste

Name, Vorname	Verband	Bruderschaft / Verein / Gilde	Ringzahl
Wegmann, Daniel	Münster	St. Peter & Paul Hagstedt-Halt	29
Lüke, Joachim	Paderborn	St. Seb. Bellersen	27
Klug, Claudia	Köln	St. Hub. Fischenich	26
van Lier, Tobias	Münster	St. Irmgardis Esserden	26
Hohmann, David	Paderborn	St. Hub. Irmgarteichen	26
Melzer, Dajana	Köln	St. Seb. Erp	25
Schins, Yasmina	Trier	St. Seb. Vallendar	25
Cramer, Sven	Köln	St. Seb. Derendorf	24
Klütsch, Michaela	Köln	St. Seb. Buschbell	24
Müntes, Sascha	Aachen	St. Petri Viersen-Hoser	24
Prigge, Sven	Paderborn	St. Achatius Stukenbrock	24
Raschper, Björn	Paderborn	St. Marien Verne	23
Gehlich, Julian	Aachen	St. Hub. Morsbach	23
Weisgut, Martin	Paderborn	St. Hub. Hövelhof	23
Bartl, Jasmin	Köln	St. Hub. Porz-Urbach	22
Erbes, Nicole	Trier	St. Seb. Mehring	21
Eicke, Tobias	Köln	St. Ann./Kath. Beyenburg	21
Paulußen, Simon	Aachen	St. Gereon Würm	20
Hellmann, Sandra	Münster	St. Seb. Vahren-Stapelfeld	19
Schmidt, Maurice	Essen	St. Seb. Duisburg-Huckingen	18
Becker, Lena	Trier	St. Seb. Wallenborn	17
Conen, Achim	Aachen	Hl. Erzengel Michael Echtz	17
Orth, Michael	Köln	St. Seb. Graurheindorf	17
Mertens, Kevin	Aachen	St. Hub. Büsbach	16
Kuhlen, Kai	Aachen	St. Jos. Geistenbeck	16
Levers, Christian	Münster	Lamberti-Hansa Münster	16
Kelleners, Timo	Aachen	St. Seb. Tüddern	16
Poschkamp, Niklas	Aachen	St. Georg Dülken	15
Chaki, Michael	Köln	St. Seb. Angeldorf	13
Leising, Michael	Paderborn	St. Seb. Geseke	10
Weiler, Jan	Münster	St. Hub. Uedemerbruch	8
Pokuta, Colien	Trier	St. Seb. Heimersheim	6
Obermüller, Matthias	Münster	St. Helena Xanten	0
Demandt, Sascha	Essen	St. Ewaldi Duisburg-Laar	0

Bei gleicher Ringzahl richtet sich die Reihenfolge nach der Auswertung des Schussbildes

10 Jahre Förderverein

Sein zehnjähriges Jubiläum feierte der Förderverein des BdSJ Trier während der Diözesanjugendschützenratsitzung 2-2014. Die Gründungsversammlung fand im Rahmen des DJR 2-2004 statt. Hubert Mohr, heute Diözesanbundesmeister, war der erste Vorsitzende. Heute ist Jens Schulz, einst stellvertretender Diözesanjugendschützenmeister, der Vorsitzende.

Während der Bundesjugendschützentage 2005 in Kaisersesch und 2012 in Daun übernahm der Verein der Freunde und Förderer des BdSJ Trier wichtige Aufgaben, die es dem BdSJ vereinfachten, das große Jugendfest erfolgreich auszurichten.

2010 wurde ein Sozialpreis ausgelobt. Und auch im aktuellen Projekt „Lust auf Zukunft“ engagiert sich der Förderverein. Die vielfältige Hilfe zeigt auf, dass der Verein seinen Zweck, die Unterstützung der Jugendarbeit im BdSJ Trier, zu zahlreichen Anlässen wahrnimmt.

Mit einem Gläschen Sekt feierten der Vorstand des Fördervereins, Jens Schulz, Josef Barth und Roswitha Jung, und die Mitglieder des DJR das zehnjährige Jubiläum. Aktuell hat der Förderverein 31 Mitglieder. Der Förderverein freut sich, neue Mitglieder zu begrüßen. Weitere Informationen und einen Aufnahmeantrag zum Förderverein gibt es im Internet unter www.bdsj-trier.de >Förderverein.



ANKÜNDIGUNG

„SCHÜTZENJUGEND ON ICE „ DIE DISKOPARTY IM ICE HOUSE

**SAMSTAG 07. MÄRZ 2015
19:00 UHR EISSTADION NEUWIED!**

ANMELDUNG UND WEITERE INFOS BEIM JUNGSCHÜTZENMEISTER/IN.

ANMELDESCHLUSS 20. FEBRUAR 2015

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!



**PARTYPACKAGE
EINTRITT, SCHLITTSCHUHE,
PIZZA, SOFTDRINK
& HALSTUCH**

Dreikönigssingen 2015

- Diözesaner Aussendungsgottesdienst am 30. Dezember um 11 Uhr in Wittlich



Am Dienstag, dem 30. Dezember 2014, finden um 11.00 Uhr gemeinsam mit Weihbischof Dr. Helmut Dieser, Diözesanjugendpfarrer

Matthias Struth und Jugendpfarrer Jan Lehmann in der Pfarrkirche St. Bernhard in Wittlich (Auf' m Geifen; 54516 Wittlich) der Eröffnungsgottesdienst und die feierliche Aussendung statt. Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) im Bistum Trier, die KJG des Dekanats Wittlich, die Fachstelle Plus für Kinder und Jugendpastoral Marienburg und die Pfarreiengemeinschaft Wittlich laden herzlich zur Mitfeier ein.

Unter dem Leitwort „Segen bringen, Segen sein. Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit!“ werden Anfang kommenden Jahres die Sternsingerinnen und Sternsinger bei ihrer 57. Aktion Dreikönigssingen unterwegs zu den Menschen sein.

Diesmal richtet sich der Blick besonders auf Kinder, die unter Mangel- und Unterernährung leiden. Denn weltweit hat jedes vierte Kind nicht genug zu essen oder ist einseitig ernährt. Dieser Mangel hat gravierende Folgen: Die betroffenen Kinder können sich nicht gesund entwickeln und sind anfälliger für Krankheiten.

Was das für Kinder konkret bedeutet, macht die Aktion Dreikönigssingen 2015 am Beispiel der Philippinen deutlich.

Die Sternsingerinnen und Sternsinger aus den Pfarreien und Jugendverbänden des Bistums Trier sind herzlich eingeladen, den Gottesdienst zur offiziellen Eröffnung der Sternsingeraktion im Bistum Trier für das Jahr 2015 mitzufeiern.

Anmeldungen nimmt der BDKJ-Diözesanverband Trier bis zum 18. Dezember entgegen:

Telefon: (06 51) 97 71-100, Telefax (06 51) 97 71-199, E-Mail: sternsinger@bdkj-trier.de (vorzugsweise per E-Mail). Wir bitten um eine Anmeldung, damit der anschl. Imbiss im Pfarr- und Jugendheim St. Bernhard besser geplant werden kann. Vielen Dank!



„Lust auf Zukunft“

Im Rahmen der Arbeitsgruppe Lust auf Zukunft, die Vorgängerin der gleichnamigen Projektgruppe war, befragten BHDS und BdSJ drei große Personenkreise: Die Brudermeister, die Jungschützenmeister und deren Schüler- und Jungschützen. Die Befragung der Bruder- und Jungschützen liegt bereits ausgewertet vor. Sie ist auf der Projekt-Webseite www.lustaufzukunft.info veröffentlicht. Jetzt ist auch die Befragung unserer Schützenjugend ausgewertet und ist auf der besagten Internetseite einsehbar.

Den Fragebögen für Jungschützenmeistern lagen jeweils fünf Fragebögen für Schüler- und Jungschützen bei. Zudem konnte im Internet an der Befragung teilgenommen werden. 84 Schüler- und Jungschützen haben auf Papier oder online ihre Fragebögen an die BdSJ-Geschäftsstelle zurückgeschickt. Auf diese 84 jungen Schützen beziehen sich die nachfolgenden prozentualen Angaben.

Von den Befragten waren 63% männlich und 37% weiblich. Aus der Befragung der Jungschützenmeister wissen wir, dass der Anteil der männlichen Jugendlichen 60% beträgt – daher ist das Geschlechterverhältnis der Befragung unserer Schützenjugend gewahrt. Im Durchschnitt sind die Schüler- und Jungschützen 16 Jahre alt, wobei Jungen mit 16½ Jahre im Schnitt ein Jahr älter sind als Mädchen. Jungen sind vier Jahre, Mädchen drei Jahre Mitglied ihrer Bruderschaft.

Mit 70% sind die meisten Schüler, 18% befinden sich in einer Ausbildung. Durchschnittlich stehen den Jugendlichen drei freie Stunden pro Tag an drei freien Nachmittagen zur Verfügung. In ihrer Freizeit treffen sich die meisten, 52%, mit Freunden. 40% nutzen Handys. Dies gilt für beide Geschlechter. 43% der männlichen Jugendlichen treiben Sport, aber nur 28% der Mädchen. Im Gegenzug spielen 47% der Jungen am Computer, was Mädchen nicht tun. 37% der Jungen gaben den BdSJ bzw. ihre Jungschützengruppe als Freizeitbeschäftigung an, bei den Mädchen waren es 28%.

Schüler- und Jungschützen hatten das Wort!

Im Durchschnitt wird der Jugend viermal im Monat Schießtraining angeboten, das dreimal besucht wird. Hier zeigen sich keine geschlechtsspezifischen Unterschiede. Mit ihrer Jugendgruppe sind die meisten Jugendlichen „zufrieden“, wobei Mädchen durchschnittlich zufriedener sind als Jungen.

Den BdSJ kennen die meisten über Veranstaltungen wie den Diözesanjungschützentag und über die Verbandszeitschrift „BdSJ-Info“, die 57% der Jugendlichen gelesen wird, in deren Schützenhaus die Zeitschrift ausliegt. Die Internetseite www.bdsj-trier.de besuchen zehn Prozent, meistens Jungen.

Die Schützenjugend wünscht sich einen besseren Kontakt zu Bezirks- und Diözesanebene. Von ihren Bruderschaften wünschen sie sich eine moderne Schießsportausrüstung, Spielgeräte wie Tischfußball und Spielkonsolen (Playstation) sowie mehr gemeinsame Ausflüge und Grillen.

Die Auswertung wird helfen, die Schützenjugend und ihre Belange und Wünsche zu verstehen. Damit wird es uns möglich, die Angebote attraktiv und jugendgerecht zu gestalten. Die Mitglieder der Projektgruppe „Lust auf Zukunft“ danken allen Jugendlichen, die sich an der Befragung beteiligt haben. Sie halfen sich und ihren jungen Schützenschwestern und -brüdern, dass die Schützenbruderschaften in unserem Diözesanverband ein umfassendes Bild von ihrer Jugend über deren Tätigkeit und Wünsche erhalten. Die Antworten, die dank der Auswertung gefunden werden, müssen zwar individuell von jeder Bruderschaft auf sich selbst variiert werden. Doch ist der erste Schritt in der gemeinsamen Kommunikation der Beginn eines Weges, den mit offenem Ohr, Auge und Herzen zu gehen sich für alle lohnt.

Frank Senger

„Lust auf Zukunft“

100,- Euro an Linz-Neuwied

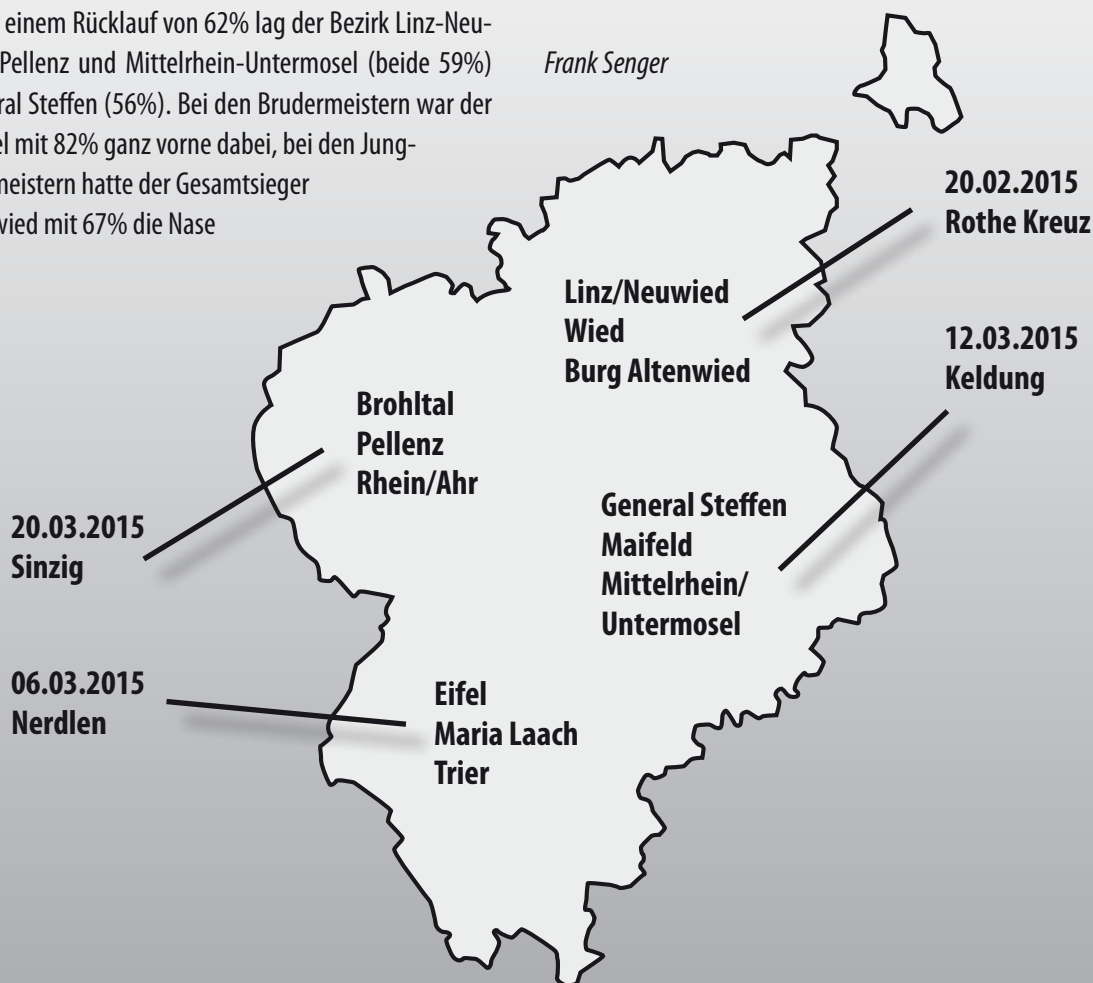
Im Rahmen der Diözesanbruderratsitzung am 13.11.14 hielten Diözesanjugschützenmeister Björn Oberhausen und sein Stellvertreter Frank Senger einen aktuellen Bericht über das gemeinsame Projekt von BHDS und BdSJ „Lust auf Zukunft“. Insbesondere wurde die Webseite www.lustaufzukunft.info vorgestellt und über die Ergebnisse der Befragung der Schüler- und Jungschützen referiert.

Im Anschluss daran wurde Bezirksbundesmeister Uwe Walkenbach, aktives Mitglied der Projektgruppe „Lust auf Zukunft“, ein unscheinbarer grüner Briefumschlag überreicht. Der Inhalt: 100,- Euro für die Bezirkskasse. Diesen Betrag lobte der BdSJ für den Bezirk aus, der die höchste Rücklaufquote der Befragung der Bruder- und Jungschützenmeister hatte. Mit einem Rücklauf von 62% lag der Bezirk Linz-Neuwied vor Pellenz und Mittelrhein-Untermosel (beide 59%) und General Steffen (56%). Bei den Brudermeistern war der Bezirk Eifel mit 82% ganz vorne dabei, bei den Jungschützenmeistern hatte der Gesamtsieger Linz-Neuwied mit 67% die Nase vorn.

Treffen der Bezirke

Herzlichen Glückwunsch an den Bezirk Linz-Neuwied! Diesem und allen anderen Bezirken herzlichen Dank für die Teilnahme an den Befragungen. Die Rücklaufquote von über 40% war unerwartet hoch, als entsprechend aussagekräftig können die Ergebnisse gewertet werden. In naher Zukunft, zu Beginn des Jahres 2015, wird die Auswertung in Buchform erscheinen. Jede Bruderschaft wird ein Exemplar erhalten. Die Projektgruppe „Lust auf Zukunft“ wird von Ende Februar bis Ende März 2015 vier Kurse abhalten, zu denen jeweils drei Bezirksverbände explizit angesprochen werden, wobei jeder Kurs für alle offen ist. Alle bedeutet, dass nicht nur Bezirksbundes-, Bruder- und Jungschützenmeister, sondern alle an der Zukunft interessierten (Jung-)Schützen angesprochen und willkommen sind. Die Termine und Schützenhäuser, in denen die Kurse durchgeführt werden, ergeben sich aus der unten stehenden Grafik. Wir freuen uns auf euer Kommen!

Frank Senger



Schießsport-Seminar für Jungschützenmeister mit Pierre Prüm

Wie in den Vorjahren bot der BdSJ 2014 Kurse für Jungschützen und Jungschützenmeister an. Am 11.10. referierte Pierre Prüm in Kruft vor einer interessierten Gruppe über das richtige Lehren des Schießens.

Warum ist gerade für Schüler- und Jungschützen die Schießkleidung wichtig? Wie sollten sich Schützen auf das Schießen vorbereiten? Welches Training außer dem Schießen selbst ist erforderlich? Diese und weitere Fragen beantwortete Pierre Prüm, der mittlerweile in der 1. Bundesliga schießt, den Teilnehmern des Schießsport-Workshops für Jungschützenmeister.

Bei Heranwachsenden ist es wichtig, dass ihre Körperhaltung regelmäßig ihrer körperlichen Entwicklung angepasst wird. Die richtige Schießkleidung unterstützt die jungen Schützen dabei und verhindert körperliche Schäden, die bei dauerhafter falscher Belastung und Haltung auftreten könnten. Die Verantwortung, die die Jungschützenmeister und Jugendtrainer haben, führte Pierre seinen Zuhörern ins Bewusstsein. Für die sportliche Entwicklung sei es zudem wichtig, den Kindern und Jugendlichen zuerst die Grundregeln zu lehren, um später individuell auf den Jungschützen einzugehen.

Die Grundregeln wie der richtige Standpunkt, die richtige Fußstellung und die Atmung überprüften die Teilnehmer mit ihrer eigenen Ausrüstung am Schießstand. Jeweils ein Teilnehmer kontrollierte und berichtete den anderen. Im Zweifelsfall half Pierre und gab weitere Tipps.

Die Trainingshinweise erstreckten sich nicht nur auf direkt auf den Schießsport. Wie wichtig ist es, sich vor dem Schießen zu beruhigen sowie Puls und Herzfrequenz herunterzufahren, spürten die Teilnehmer in einer praktischen Übung. Weitere Ideen zum Schulen des Gleichgewichtssinns und zum Muskelaufbau trugen dazu bei, die körperlichen Voraussetzungen für ein erfolgreiches Schießen zu schaffen.

Pierre erklärte Begriffe wie der Nullpunkt und unterschied zwischen einem äußeren und inneren Anschlag. Und er gab Tipps zur Beschaffung günstiger und guter Schießkleidung, die ja gerade für Kinder und Jugendliche wichtig ist.

Frank Senger

Schießsport-Seminar



Bischöfliches Generalvikariat | ZB 1.6 Abteilung Jugend
Hinter dem Dom 6 | 54290 Trier

An die WJT Interessierten und die
Teilnehmenden WJT 2008/2011/2013,
Gruppenleitungen und Verantwortlichen
der Romwallfahrt 2014,
Pfarreien und Dekanate,
Fachstellen für Kinder- und Jugendpastoral,
offenen Einrichtungen,
Jugendverbände und
Kirchlichen Schulen im Bistum Trier

Bischöfliches Generalvikariat
ZB 1.6 Abteilung Jugend

Hinter dem Dom 6 | 54290 Trier

Telefon (0651) 7105 122
Telefax (0651) 7105 406

jugend@bistum-trier.de
www.jugend.bistum-trier.de

10. November 2014

1. NEWSLETTER: WELTJUGENDTAG 2016 – AUF NACH KRAKAU!

Nach dem Weltjugendtag 2013 in Rio steht nun wieder ein Weltjugendtag vor der Haustür an. Und ihr seid (wieder) herzlich eingeladen, mitzufahren, mitzubeten und mitzufeiern!

Die Planungen laufen auf Hochtouren! Wir haben bereits Kontakte mit der polnischen Diözese Oppeln geknüpft und mit der konkreten Organisation begonnen. In Kooperation mit Arche Noah wird das Bistum Trier wieder eine WJT-Fahrt für Gruppen aus Pfarreien, Pfarreiengemeinschaften und Dekanaten und für Einzelpersonen anbieten. Die Reise wird begleitet von Herrn Weihbischof Jörg Michael Peters.

❖ WIR WERDEN 3 MODULE ANBIETEN:

MODUL 1: 17.07.-01.08.2016

- 18.-19.07. touristisches und spirituelles Kennenlern-Programm für die Teilnehmenden aus dem Bistum Trier in Neise, das auch „schlesisches Rom“ genannt wird, Unterbringung in Mehrbettzimmern in Jugend- und Exerzitienhäusern
- 20.-26.07. Tage der Begegnung in Oppeln in Oberschlesien an der Oder, Unterkunft voraussichtlich in Gastfamilien
- 26.07. evtl. Besuch der Gedenkstätte in Auschwitz
- 26.-31.07. Krakau mit WJT-Programm und Papstbegegnung, Unterbringung in Schulen, Turnhallen, Pfarrsälen.

MODUL 2: 25.07.-01.08.2016

- 26.07. evtl. bei der Anreise Besuch der Gedenkstätte in Auschwitz
- 26.-31.07. Krakau mit WJT-Programm und Papstbegegnung, Unterbringung in Schulen, Turnhallen, Pfarrsälen.

Bei MODUL 1 und 2 erfolgt die An- und Abreise mit dem Bus.

MODUL 3: Für Gruppen des Bistums Trier, die ihre Anreise in Eigenregie organisieren, werden folgende Unterstützungsleistungen angeboten:

- Registrierung der Gruppe beim WJT-Büro in Krakau und Buchung des Weltjugendtagspaketes durch Arche Noah
- Schulung und Information der Gruppenleitung(en), Unterstützung bei der Zuweisung und dem Bezug der Unterkunft in Krakau und Notfallmanagement seitens der Verantwortlichen des Bistumsteams.

Da wir noch keine Informationen über die Kosten des Weltjugendtagspaketes in Krakau haben und welche Zuschüsse zur Verfügung stehen, können wir leider für die einzelnen Module noch keinen Preis nennen. Sobald wir Konkretes erfahren, melden wir uns, damit die Teilnehmenden frühzeitig wissen, auf welchen Betrag sie hin sparen müssen.

❖ **TEILNAHMEALTER:**

Wir bieten die MODULE 1 und 2 für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 bis 30 Jahren an. Wer unter 18 Jahre ist, benötigt die Einverständniserklärung der Eltern und kann sich nur mit einer erwachsenen Begleitperson anmelden. Alternativ suchen wir eine Gruppe mit einer volljährigen Gruppenleitung. Von unter 16-jährigen können wir nur eine Anmeldung in einer Gruppe mit einer volljährigen Gruppenleitung annehmen.

❖ **FRÜHZEITIGE VORBEREITUNG VON INTERESSIERTEN GRUPPENLEITUNGEN UND TEILNEHMENDEN**

Der Weltjugendtag ist das größte internationale Glaubensfest für Jugendliche und junge Erwachsene. Vom 26. bis 31. Juli 2016 werden 2,5 Millionen junge Pilgerinnen und Pilger in Krakau erwartet. Auf diesen Event müssen interessierte Teilnehmende und die für die Reise verantwortlichen Gruppenleitungen und Begleitpersonen gut vorbereitet werden. Wir empfehlen frühzeitig die Auseinandersetzung mit den Rahmenbedingungen der Reise in das Gastgeberland Polen, das Kennenlernen der Reisetilnehmenden untereinander und die gemeinsame spirituelle und organisatorische Vorbereitung in einer Gruppe.

Für interessierte haupt- und ehrenamtlichen Gruppenleitungen und Begleitpersonen sowie Mitarbeitende im Bistumsteam bieten wir in 2015 zwei Veranstaltungen an:

6.-8.2.2015 Internationale Konferenz zum Thema des XXVI. Weltjugendtages 2016 „Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden (Mt 5,7)“

Diese Veranstaltung findet in Luxemburg in Kooperation mit der Euregio statt und dient der inhaltlichen Vorbereitung. Unter anderem werden Workshops zum Motto des WJT und zur Vorbereitung der Jugendlichen auf die Pilgerreise nach Polen angeboten.

03.-07.06.2015 Kundschafterfahrt nach Polen

Damit Gruppenleitungen und Begleitpersonen sowie Verantwortliche im Bistumsteam ihre Jugendlichen gut informieren und auf Land und Leute vorbereiten können, bieten wir ein Jahr vorher eine Kundschafterfahrt zu den Orten unserer WJT-Reise 2016 an. Wir werden Neisse, Oppeln, Auschwitz und Krakau besuchen, dort die wichtigsten Sehenswürdigkeiten anschauen, mit Verantwortlichen ins Gespräch kommen und auch den Ort der Vigil und der Abschlussmesse mit dem Papst in Krakau besuchen.

Außerdem für Teilnehmende und Interessierte der Pilgerreise zum WJT 2016 im Programm:

04.-06.12.2015 Begegnungswochenende in Kyllburg

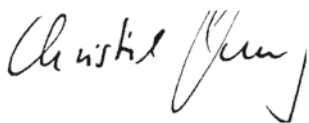
Erstes Treffen zum Einstimmen auf das Gastgeberland Polen und zum gegenseitigen Kennenlernen der Gruppen und Einzelreisenden.

❖ Weitere Infos zum WJT in Krakau...

...befinden sich entweder auf der deutschen Seite der afj: www.wjt.de; oder auf der offiziellen Seite des WJT in Krakau: www.krakow2016.com, die es auch auf Deutsch gibt. Eine offizielle Seite des Bistums Trier und eine facebook-Seite zum WJT werden baldmöglichst eingerichtet.

Außerdem werden wir regelmäßig in einem Newsletter über den neuesten Stand der WJT-Planungen im Bistum Trier informieren. Falls Sie nicht an diesem Informationsdienst interessiert sind, bitten wir um kurze Rückmeldung per Mail an jugend@bistum-trier.de.

Herzliche Grüße aus Trier



Pädagogische Referentin
Arbeitsbereich Diözesane Maßnahmen und Ministrantenpastoral

Goldener Stern für Alwin Backes

Im Rahmen des Bruderschaftstag des Bezirks Eifel am 18.10.2014 in Nerdlen erhielt Bezirksbundesmeister Alwin Backes aus der Hand von Bundesjungschützenmeister Mario Schäfer eine hohe Auszeichnung: den Goldenen Stern.

Seit seinem zehnten Lebensjahr ist Alwin Schütze. Bis heute hat er auf den Bruderschafts-, Bezirks- und Diözesanebene zahlreiche Aufgaben übernommen, die für die Schützenfamilie beispielhaft sind. Die Schützenhalle Nerdlen öffnet er als Seniorentreff, um die Ortsgemeinschaft zu stärken. Die Schützenhalle, die Alwin als Gründungsmitglied von St. Hubertus Nerdlen mitgebaut hat, renovierte er in den letzten Jahren. Von 1989 bis 2004 war er Brudermeister von Nerdlen, seit 2005 ist Alwin Bezirksbundesmeister. Seit 2012 ist Alwin stellvertretender Diözesanbundesmeister und ist als solcher Mitglied des Diözesanjungschützenrats.

In seine Jahre als Bezirksbundesmeister fielen die Ausrichtung von zwei großen Jugendveranstaltungen: Der DJT 2007 in Oberstadtfeld und die BJT 2012 in Daun. Dass die Schützenjugend und die Zukunft des Schützenwesens Alwin am Herzen liegen, ist auch daran zu erkennen, dass er von Beginn an Mitglied der Arbeitsgruppe „Lust auf Zukunft“ ist, die nach der ersten Phase, in dem die Befragungen durchgeführt wurden, heute Projektgruppe „Lust auf Zukunft“ heißt.

Der Lebenslauf von Alwin zeigt auf, dass ein verdienstvoller Schütze geehrt wurde. Sein Weggefährte Mario Schäfer, Bundesjungschützenmeister, überreichte Alwin den Goldenen Stern. Diese Auszeichnung gesellt sich zum Hohen Bruderschaftsorden und zum St.-Sebastianus-Ehrenkreuz und weiteren Auszeichnungen. Die vielen anwesenden Bezirksbundesmeister, Brudermeister und Schützenschwestern und -brüder gratulierten Alwin zum Erhalt des Goldenen Sterns.



Schützenjugend aus Bad Hönningen auf den Bundesjungschützentagen in Damme

Von Freitag, den 03.10, bis Sonntag, den 05.10., besuchten sieben Jungschützen der St. Sebastianus Bruderschaft mit ihrer Jungschützenmeisterin Karina Walkenbach die Bundesjungschützentage im niedersächsischen Damme.



Rund 280 Kilometer von zu Hause entfernt konnten die Jugendlichen „so richtig die Sau rauslassen“. Nach der anstrengenden Anreise mit dem Bus waren am Freitagabend alle froh über ein warmes Abendessen nach dem dann im Festzelt zur Musik der Band Live Sensation gefeiert wurde. Die gute Stimmung steckte jeden an und man knüpfte schnell Kontakt zu Jungschützen aus anderen Vereinen.

Wen wundert es da, dass am Samstagmorgens beim Frühstück alle noch etwas verschlafen wirkten? Doch die Bad Hönninger Schützenjugend ließ sich jedoch nichts anmerken und so wurde am Vormittag Damme erkundet. Hier konnte man sich noch einmal mit Süßem oder Regenschirmen für den am Sonntag bevorstehenden Festzug eindecken. Nachmittags bot sich dann Zeit für ein bisschen Erholung bevor es wieder ins Festzelt ging. Highlight dieses Abends war die Bekanntgabe der neuen Bundesprinzen:

Bundesjungendprinz wurde Daniel Wegmann und Bundeschülerprinzessin Stefanie Greef, beide aus dem Diözesanverband Münster. Wir gratulieren!

Anschließend bot die Musik der Band Piccadilly wieder Grund zum Feiern. Am Sonntagmorgen fand dann der große Festzug statt. Alle teilnehmenden Bruderschaften hatten sich trotz der gestrigen Partynacht herausgeputzt und gingen von der Dammer Kirche auf den Festplatz. Ein Dank an den Wettergott, die Regenschirme brauchten wir nicht. Nach dem Mittagessen im Anschluss ging es auch schon wieder nach Hause. Trotz einiger Staus kamen alle Jungschützen zu Hause an und fielen müde ins Bett.

Wir danken der Schützenbruderschaft St. Vicor Rottinghausen, die das Event ausgerichtet hat und allen Helfern für drei unvergessliche Tage.

Unser Fazit: BJT 2015 – Wir kommen!

Karina Walkenbach



Das Highlight des Jahres für die Nickenicher

Nickenich. Am Freitag, den 4. Juli 2014 machten sich die Jungschützen auf den Weg ins Zeltlager in den Westerwald.

Dort angekommen wurden bei Sonnenschein und wolkenfreiem Himmel die Zelte aufgebaut. Am Abend schauten sie sich das WM-Spiel mit den Anwohnern gemeinsam an.

Am nächsten Tag fuhren sie in ein nahegelegenes Hallenbad, nachdem sie vorher geholfen hatten, den Aschenbraten für den Abend vorzubereiten.

Nach der Rückkehr wurde der Braten von allen gegessen, bevor man bei einer großen gemütlichen Runde um die Feuerstelle zusammen gespielt wurde.

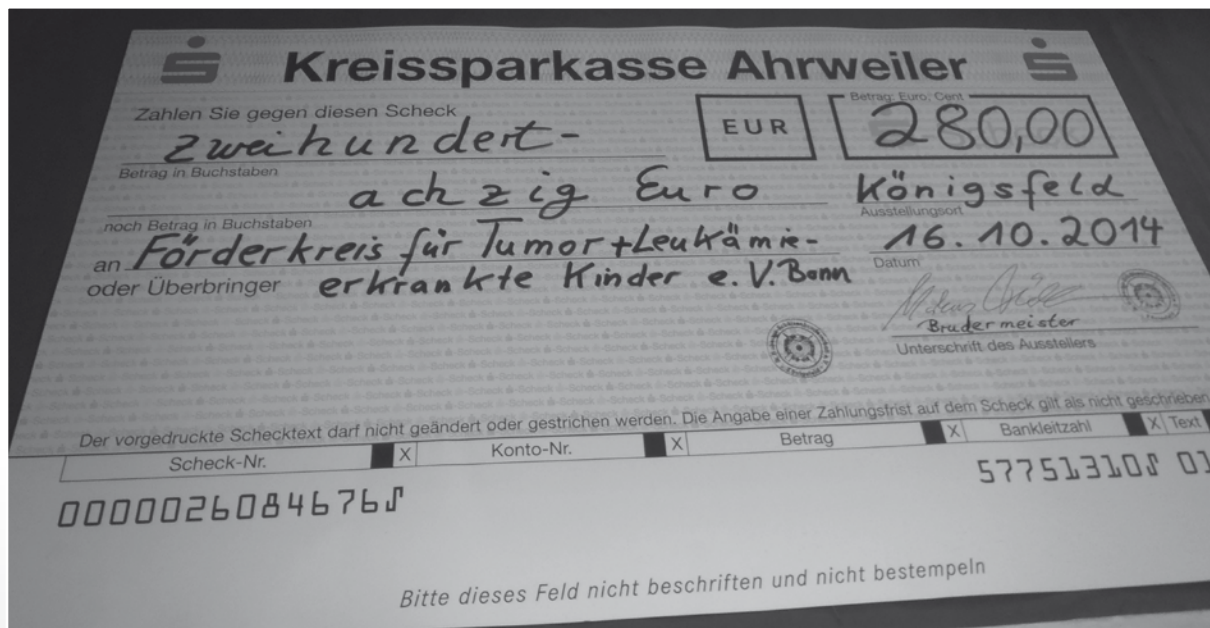
Am Sonntag, den Tag der Abreise war die Stimmung trotz des schlechten Wetters noch ausgelassen. Gegen 16:00 Uhr haben die letzten Nickenicher Jungschützen die Heimreise angetreten.

Abschließend haben alle Teilnehmer das Zeltlager als ein sehr gelungenes Wochenende angesehen, obwohl das Wetter an zwei Tagen nicht mitgespielt hatte.

P. Durben



Königsfeld: Junge Schützen helfen Kindern



„Spontan Gutes tun und dabei Spaß haben“ hieß es bei der Königsfelder Schützenjugend. Die Kinder aus der Schützenbruderschaft, **Sophie und Tim Füllmann, Felix und Nils Zepp, Leonard Fleischer sowie Eva und Simon Kreyer, erstellten modische „Loombänder“, die gegen eine Spende abgegeben wurden. Da es Spaß machte, die Bänder herzustellen, stießen weitere Kinder hinzu.**

Auf dem Schützenfest der Bruderschaft Königsfeld am 16.10.14 wurde ein Betrag von 280,- Euro an Frau Dr. Bode vom Förderkreis für krebskranke Kinder und Jugendliche Bonn e.V. übergeben. Frau Dr. Bode lud die Kinder und die St. Hubertus Schützenbruderschaft Königsfeld zu einem Besuch ein. Die Bruderschaft und die Kinder sind sich sicher, dass die Aktion wiederholen und ein weiteres Mal für den guten Zweck gemeinsam Spaß haben werden.

Buchholzer Schützen unterstützen die Nikolausaktion des BdSJ

Die Nikolausaktion „Hol Dir den echten Nikolaus“ des BdSJ nahm die Schützenbruderschaft Sankt Hubertus Buchholz zum Anlass dem Altenheim Franziskus-Haus in Bad Honnef-Aegidenberg bei der Beschaffung der Nikolauspräsente zu helfen. Musste die Heimleitung im vergangenen Jahr noch selber durch die Lande reisen um ein entsprechendes Angebot für den „richtigen Nikolaus“ zu finden, waren es nun die Buchholzer Schützen, die die Abholung organisierten.

Auf Anregung des Jungschützenmeisters Volker Schulteis (Hausmeister im Franziskushaus) orderte die Heimleitung 120 Schokoladen-Nikoläuse bei der Geschäftsstelle des BdSJ. Die Bruderschaft aus Buchholz holte diese ab und übergab sie am 25.11.2012. Frau Bauer und Schwester Andrea bedankten sich bei dem jüngsten Mitglied der Bruderschaft, Jonas Stockhausen und dem Brudermeister Wolfgang Becher.

Wenn auch nicht finanziell, so doch durch Organisation und Transport konnte auf einfache Art geholfen werden.

Wolfgang Becher





**Endlich ist unser kleiner Engel da und wir sagen Danke ...
für die vielen lieben Glückwünsche zur Geburt unseres Sohnes Ben.
Wir haben uns sehr gefreut.**

Die glücklichen Eltern Monika & André Backes



AnsprechpartnerInnen bei sexualisierter Gewalt



Bund der Deutschen Katholischen Jugend - Diözese Trier
Weberbach 70 - 54290 Trier - Telefon: (06 51) 97 71 - 100
E-Mail: info@bdkj-trier.de - Internet: www.bdkj-trier.de

Wenn Du sexualisierte Grenzverletzungen oder Übergriffe vermutest, beobachtest, mitbekommst oder selbst erlebt hast, können wir Dir helfen.

Mit uns kannst Du ein erstes Gespräch führen, in dem wir gemeinsam schauen wie es weiter gehen kann.

Wir haben ein offenes Ohr für Dich!



Gerda Thielen

E-Mail:
gerda.thielen@dpsg-trier.de
Telefon:
(0151) 11 30 84 61



Marie-Christin Sommer

E-Mail:
marie-christin.sommer@gmx.de
Telefon:
(0151) 11 30 84 56



Caroline Barbian

E-Mail:
caroline.barbian@kjjg-trier.de
Telefon:
(0151) 11 30 84 51



Sandra Schmolawe

E-Mail:
sandra.schmolawe@dpsg-trier.de
Telefon:
(0151) 11 30 84 57



Timo Stahlhofen

E-Mail:
stahlhofen@bdsj-trier.de
Telefon:
(0151) 11 30 84 52



Daniel Klasen

E-Mail:
daniel_dpsg-rehlingen@web.de
Telefon:
(0151) 11 30 84 58



Katrin Jäckels

E-Mail:
katrin.jaeckels@kljb-trier.de
Telefon:
(0151) 11 30 84 53



Jonas Becker

E-Mail:
jonas.becker@ksj-trier.de
Telefon:
(0151) 11 30 84 59



Mona Neumann-Biewen

E-Mail:
mona.neumann-biewen@dpsg-trier.de
Telefon:
(0151) 11 30 84 54



Rafael Stoll

E-Mail:
rafaelstoll@gmx.de
Telefon:
(0151) 11 30 84 62



Yvonne Christine Uebel

E-Mail:
Y.Uebel@web.de
Telefon:
(0151) 11 30 84 55



Anke Braun

E-Mail:
anke.braun@dpsg-trier.de
Telefon:
(0151) 11 30 84 60



Broschüre

„Schutz von Kindern und Jugendlichen“,
mit weiteren Infos und vielen Kontakt-
und Beratungsstellen.

www.bdkj-trier.de/praevention/broschuere



SEGEN BRINGEN SEGEN SEIN



Gesunde
Ernährung
für Kinder auf
den Philippinen
und weltweit

Aktion Dreikönigssingen 2015
Kindermissionswerk
„Die Sternsinger“
Bund der Deutschen
Katholischen Jugend (BDKJ)
sternsinger.de